

Es tut sich was in Lingen. Das Radfahren soll sicherer werden. Das Radfahren soll komfortabler werden. Nach dem Stadtratsbeschluss im Januar dieses Jahres wird nun eine weitere der beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des so genannten Klimaschutzteilkonzeptes umgesetzt: Die Benutzungs-Pflicht von innerstädtischen Radwegen wird überprüft und – das lässt sich schon jetzt sagen – an vielen Stellen aufgehoben werden.

Seit der Novelle der Straßenverkehrsordnung im Jahre 2009 sollen Radfahrer regelmäßig auf der Fahrbahn statt auf getrennten Radwegen geführt werden. Eine Benutzungspflicht soll nur dann angeordnet werden dürfen, wenn Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss dies erfordern. Voraussetzung dafür ist aber weiterhin eine Radwegeanlage, die Komfort und Sicherheit bietet – und den Fußgängern genügend Platz lässt.

Grund für diese Neuregelung ist vor allem die durch verschiedene Studien belegte Tatsache, dass Radfahrer auf der Fahrbahn eher von Autofahrern bemerkt und so Unfälle, vor allem in Kreuzungsbereichen, vermieden werden. Gleichzeitig wird die Gefährdung von Fußgängern durch Radfahrer reduziert.

Was wird sich nun in Lingen ändern? Zum einen werden eine ganze Reihe der blauen Radwegeschilder abgebaut werden, zuerst an der Bernd-Rosemeyer-Straße, der Burgstraße, der Wilhelmstraße und der Waldstraße. Begleitet wird diese Maßnahme an vielen Stellen durch Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn, die einerseits dem Radfahrer signalisieren sollen, dass er auf der Fahrbahn fahren darf. Andererseits machen diese dem Autofahrer deutlich, dass sich der Radfahrer vor ihm nicht verkehrswidrig verhält, obwohl dieser statt auf dem Hochbord auf der Straße fährt. An manchen Stellen werden zusätzlich Schilder auf die veränderte Radfahrerführung hinweisen.

Welche Folgen werden diese Neuerungen haben? Radfahrer können nun zumeist bequemer und zügiger auf der Fahrbahn fahren. Gleichzeitig können sie häufig auch weiterhin die Radspur auf dem Hochbord nutzen, müssen es aber nicht mehr. Linksabbiegen wird für Radfahrer, die sich bereits auf der Fahrbahn befinden, sehr viel komfortabler. Radfahrer können an Ampeln die längere Grünphase der Autofahrer nutzen, statt sich den Fußgängerampeln „unterordnen“ zu müssen. Und schließlich können sich Fußgänger ungestörter und sicherer fühlen, da Radfahrer nicht mehr „ihre“ Wege benutzen; das Schild „Radfahrer frei“ wird es zukünftig in Lingen seltener geben.

Die Stadt Lingen, Polizei und ADFC hoffen, dass das Radfahren in Lingen so sicherer, komfortabler und attraktiver wird. Dass mehr Bürgerinnen und Bürger vom Auto auf das Rad umsteigen werden. Und dass alle Verkehrsteilnehmer – Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger – sich schnell an die neue Situation gewöhnen, aufeinander achten und aufeinander Rücksicht nehmen werden.